

Diakonie 
Hamburg

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

März 2015
Newsletter

13

Newsletter Soziale Stadt

Gemeinwesendiakonie

Altonavi

info@altonavi.de
Große Bergstraße 189
Tel: 040 24 43 64 17

Altona: Neue Wege - Servicestelle und Freiwilligenagentur in einer Hand
„Suchen – finden – engagieren“. Unter diesem Motto bietet „altonavi“ einen Umschlagplatz für Bedarf und Hilfe. Die Servicestelle in Altona wurde im August 2013 eröffnet, mit einem Konzept, das in Hamburg einmalig ist.

Das altonavi-Team in der Großen Bergstraße findet Lösungen, von denen nicht nur die Ratsuchenden profitieren. Dabei helfen Netzwerke aus privaten und öffentlichen Institutionen und Einzelpersonen, die sich nach und nach aufbauen. So kommt es, dass eine ehemalige Lehrerin und ein junger Mann neuerdings viel gemeinsam unterwegs sind: Eines Tages stand Farid Marek (Namen geändert) in der Servicestelle. Für die Einbürgerung müsse er sich auf eine wichtige Sprachprüfung vorbereiten. Da er kein Geld habe, um eine reguläre Nachhilfe zu bezahlen, möchte er eine Gegenleistung dafür erbringen. Vielleicht kann er jemandem beim Einkaufen helfen und sich dabei auf Deutsch unterhalten? altonavi knüpft Kontakt zum benachbarten „Betreuten Wohnen“. Dort lebt eine ehemalige Lehrerin, die Herrn Marek gerne beim Deutschlernen unterstützen will. Sie freut sich, dass sie jetzt beim Überqueren der Straße und im Einkaufszentrum jemanden hat, bei dem sie sich einhaken kann.

Die meisten Menschen, die zu altonavi kommen, sind zwischen 40 und 69 Jahre alt. Manche sind sogar über 80, aber auch viele junge Leute haben konkrete Anfragen. Koordinatorin Margit Langenbacher: „Eine junge Frau sucht nach einem Nähcafé, wo man gemeinsam schneidern kann. Vielleicht gibt es mehr Frauen, die das wollen, dann könnten wir die Gründung eines solchen Nähcafés unterstützen.“ Denn auch dafür ist altonavi da: gezielte Förderung von neuen Projekten zur Unterstützung einer Kultur des

Miteinanders. Wenn der Nähkurs in der Nachbarschaft wächst, wächst die Nachbarschaft, und mit der Nachbarschaft wächst das Quartier.

Außerdem ist altonavi ganz offiziell die Freiwilligenagentur für den Bezirk Altona. Diese Mischform einer Informationsstelle für alle Fragen des Alltags mit einer Freiwilligenagentur gibt es nirgendwo sonst in Hamburg.

Die Erwartungen erfüllen sich: Zwei Drittel der Besucherinnen und Besucher suchen Informationen und Auskunft über Angebote im Stadtteil, Beratung und Vermittlung, ein Drittel kommt mit Anfragen oder Angeboten zu freiwilligem Engagement. Häufig liegen Angebot und Nachfrage enger beieinander als gedacht: Das stellen Margit Langenbacher, Brigitte Pagendamm und Nilüfer Yenigün in ihren regelmäßigen Teamsitzungen immer wieder fest. So z.B. bei dem Studenten, der sich orientieren will und nun froh ist, einer Schülerin aus der Nachbarschaft Nachhilfe zu geben und sich dabei zu erproben.

Ein großer Teil der Besucherinnen und Besucher bringt einen Migrationshintergrund mit. Kein Wunder: Immerhin lebt in Altona-Altstadt mit 36,7% eine vergleichsweise hohe Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund, viele aus der Türkei. Für sie stellt sich im Gespräch mit der türkischsprachigen Nilüfer Yenigün schnell eine besondere Vertrautheit ein.

altonavi hat viele Mütter und Väter. Mehr als 20 – überwiegend Altonaer – Einrichtungen, das Bezirksamt Altona und die Behörde für Arbeit, Soziales und Familie haben die Servicestelle im Rahmen der Q8 Quartiersentwicklung auf den Weg gebracht. Drei Träger haben sich zielgruppenübergreifend zusammengetan und die Trägerschaft übernommen: das Stadtteilzentrum HausDrei, die Arbeiterwohlfahrt und die alsterdorf assistenz west.

Die drei Teilzeitstellen werden von der Homann-Stiftung, der Deutschen Fernsehlotterie, der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und von den Trägern finanziert. Das Bezirksamt Altona ist ebenso im Boot wie der Bauverein der Elbgemeinden eG, der Altonaer Spar- und Bauverein, der lokale Gewerbeverein ECA und die Diakonie Hamburg.

Bei der Eröffnung betonte Sozialsenator Detlef Scheele: „altonavi ist eine wichtige Klammer für das zivilgesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt. Hier wird die Idee des lebendigen und hilfefähigen Sozialraums für alle verfolgt.“

„altonavi ist ein Altonaer Gemeinschaftsprodukt“, stellt Karen Haubenreisser von Q8 fest, „Win-Win-Situationen auf allen Ebenen ergeben sich nicht nur durch eine gemeinsame Nutzung von Räumen, sondern auch durch einen Perspektivwechsel: altonavi nutzt in konsequenter Weise alle Ressourcen des Stadtteils und verbindet sie. Hier entstehen Lösungen, von denen alle Beteiligten einen Mehrwert haben.“

Um das zu erreichen, kümmert sich das altonavi-Team an vier Tagen in der Woche um die unterschiedlichsten Anfragen der Altonaer Bürgerinnen und Bürger. Und manchmal betreten die Besucherinnen und Besucher die Servicestelle auch nur, um einfach einmal mit jemandem zu reden. Wie die Dame, die sagte: „Ich komme mal zu Ihnen – Sie haben so nett gelächelt!“

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 11.00 - 15.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 11.00 - 18.00 Uhr

altonavi ist ein Projekt im Rahmen der Q8 Quartiersentwicklung. Ziel ist es, Quartiere so zu gestalten, dass alle Menschen gut darin leben und sich versorgen können, junge und alte Menschen, mit und ohne Hilfebedarf. Alle Ressourcen im Stadtteil sollen genutzt werden: ein neuer Mix aus Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und Nachbarschaft, Technik und professioneller Unterstützung.

Q8 ist eine Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Partnerschaft mit der Aktion Mensch und der NORDMETALL-Stiftung in Hamburger Stadtteilen und in Schleswig Holstein. In Winterhude findet Q8 in Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst statt.

März 2015

Newsletter Soziale Stadt / Diakonie Hamburg / print und online